



RP1000

## DIGITECH

Wer als anspruchsvoller E-Gitarrist ein professionell einsetzbares Multieffektpedal sucht, das auch richtig gute virtuelle Verstärker an Bord hat, findet auf dem Markt eine überschaubare, aber feine Auswahl vor. Meist hat jedes Gerät ein paar spezielle Schmankerl zu bieten, beim RP1000 gibt's je eine schaltbare Amp- und Effekt-Loop.

Als Basis für das RP1000 dient wie bereits beim RP500 (Infotest in Ausgabe 09/2008) das 19"-Rackmodul GSP1101 (ausführlicher Test in Ausgabe 01/2008) mit seiner umfangreichen und ausgereiften Ausstattung. Wachablösung also wieder beim Flaggschiff, wobei das RP500 weiterhin lieferbar bleibt.

### vergleiche

Im Wettbewerb mit Kandidaten anderer Hersteller lässt sich das DigiTech RP1000 am ehesten mit dem Line6 POD x3 Live (Test in Ausgabe 02/2008), Vox ToneLab LE (Test in Ausgabe 11/2007) sowie dem Boss GT-10 (Test in Ausgabe 07/2008) auf eine Stufe stellen. Bedienung und Features sind natürlich je nach Hersteller unterschiedlich, ein persönlicher Vergleichstest bei Interesse im Fachhandel also unausweichlich. Gut so, denn Testen macht Spaß!

### konstruktion

Im Vergleich mit dem RP500 fällt beim Neuling sogleich die neu hinzugekommene

zweite Reihe Fußschalter auf. Beim RP1000 lässt sich zwar auch zwischen Stompbox- oder Preset-Modus entscheiden, jedoch sind beide Bereiche hier unabhängiger und erheblich komfortabler per Fuß steuerbar. Die Elektronik wird durch eine stabile Vollmetallkonstruktion gut geschützt, auch die Fußtaster und das Expression-Pedal samt Lagerung bestehen aus Metall. Das „Made in USA“ RP1000 ist somit absolut Roadtauglich, und macht rundum einen langlebigen und Vertrauen einflößenden Eindruck.

### anschlüsse

Die Rückseite gibt sich fast so hoch wie bei einem 19"-2HE-Rack-Effekt. Alle Klinkenbuchsen sind hochwertige und kräftig zupackende Metall-Typen und wurden mit dem Gussmetallgehäuse sicher verschraubt. Neben dem Gitarreneingang wird's gleich interessant, denn hier finden wir die Amp-Loop zum Einschleifen einer Gitarrenvorstufe, und direkt daneben die monofone Stomp-Loop zum Einbinden externer Effektpedale. Dazu gleich mehr in der Praxis. Das

Paar Klinkenausgänge dient in erster Linie zum Anschluss an Gitarrenverstärker, dem Signal kann jedoch auch eine Speaker-Emulation zugeschaltet werden, wenn man diese Ausgänge für Fullrange-Systeme heranziehen will.

Unabhängig davon steht ein Pärchen XLR-Ausgänge für die P.A.-Abnahme bereit, das hier anliegende Signal ist generell Speaker/Boxen-emuliert. Amp-Loop und XLR-Outs verfügen übrigens über getrennt schaltbare Ground Lifts zum Auftrennen eventueller Brummschleifen. Der Miniklinkenanschluss für einen Kopfhörer ist wiederum von den anderen Ausgängen unabhängig, an der Klinkenbuchse daneben lässt sich optional ein Fußschalter zur komfortablen Steuerung des Schleifen-Recorders (Looper) anschließen.

Der USB-Anschluss verrät, dass das RP1000 auch als Audio-Interface an PC oder Mac eingesetzt werden kann, und an der 9-V-AC-Buchse schließt man logischerweise das beiliegende Netzteil an. Cubase LE4 liegt auf CD dem RP1000 bei, und eine englischsprachige Bedienungsanleitung ebenfalls.

## ÜBERSICHT

**Fabrikat:** DigiTech

**Modell:** RP1000

**Herkunftsland:** USA

**Typ:** digitales Amp- und Effekt-Modeling-Pedal

**Processing:** 24 Bit, 44,1 kHz

**Anschlüsse:** Input, Amp Loop Send und Return, Stomp Loop Send und Return, Ausgänge Klinke Left/Mono und Right, Ausgänge XLR Left und Right, Kopfhörer (3,5mm Klinke), Looper Control, USB, Netzteil 9 V AC

**Regler:** Tone Library, Effects Library, Effects Level, Amp Gain, Amp Level, Master Level

**Fußschalter:** Stomp Loop, Tap Tempo, Bank Up, Bank Down, Compressor, Distortion, Chorus/FX, Delay, Reverb, Presets 1 – 5, Wah on/off

**Taster:** Amp Loop, Edit Up, Edit Down, Laster, Amp/Cabinet Bypass, Pedalboard, Store, Amp Loop Ground Lift, XLR Outs Ground Lift, Power

**Modelle:** 18 Verzerrer, 53 Verstärker (inklusive Akustik- und Bass-Modellen), 22 Lautsprecher, 55 Effekte

**Besonderheiten:** unabhängig konfigurierbare XLR- und Klinken-Ausgänge, Amp-Loop, Effekt-Loop, Expression-Pedal, 20-Sekunden-Looper

**Speicherplätze:** 100 Presets, 100 User

**Gehäuse:** Metall

**Maße:** 495 × 95 × 273 BHT/mm

**Gewicht:** ca. 5,2 kg

**Mitgeliefertes Zubehör:** Netzteil, Bedienungsanleitung (englisch), Cubase LE4

**Getestet mit:** diversen E-Gitarren, Fractal Audio Axe-FX, Line6 POD x3, Fender Twin Reverb, Laney VC15-110, Atomic Reactor 112/18, Mickamp, 2x Roland CM-30 Aktivmonitor, P.A.-System

**Vertrieb:** Warwick

D-08258 Markneukirchen

www.warwick-distribution.de

www.digitech.de

**Preis:** ca. € 588 inkl. Netzteil

Thomas Jeschonnek

## bedienung

Dieses DIN-A5-Heft ist verständlich strukturiert, und eine deutsche Anleitung soll zeitgleich mit dem Erscheinen dieser Ausgabe über [www.digitech.de](http://www.digitech.de) im PDF-Format

abrufbar sein. Dort gibt's auch das kostenlose X-Edit-Programm zur Speicherplatzverwaltung. Dank der von DigiTech eingesetzten Matrix sind Bedienung und Umgang mit dem RP1000 spielend einfach. Mit sechs Rasterpotis stellt man sich in Verbindung mit den Displays und der auf dem Gerät aufgedruckten Matrix die entsprechenden Bereiche ein, alles wird sofort im Klartext angezeigt, kryptische Parameterkürzel gibt's nicht. Zusammen mit den sieben Tastern und satten 14 Fußschaltern animiert das RP1000 zum sofortigen Loslegen.

## die vier-kabel-methode

Wer sich den unverfälschten Sound seiner Röhrenvorstufe erhalten will, kann diese dank der Amp-Loop ins RP1000 einschleifen. Anhand der in solchen Fällen angewandten „Vier-Kabel-Methode“ stöpselt man dazu die Gitarre in den Eingang des RP1000, von dessen Amp-Loop-Send legt man ein Kabel zum Eingang des Gitarren-Amps bzw. der Röhrenvorstufe, von dort geht's vom Preamp-Line-Out zurück zum Amp-Loop-Return des RP1000, und das vierte Kabel geht vom Line-Out des RP1000 zum Power-Amp-Input des Verstärkers. Bei zwei Amps bzw. einer Stereo-Endstufe sind es dann natürlich sogar fünf Kabel. Den Amp/Mixer-Schalter der Klinkenausgänge des RP1000 stellt man auf „Amp“, da hier jetzt keine Speaker-Emulation aktiv sein darf.

Betätigt man nun manuell den Amp-Loop-Taster links auf dem RP1000, wird das Amp-Modelling deaktiviert, und die eigene Röhrenvorstufe mit ins Multieffektgerät eingebunden. Ein praktische Sache, zumal man sich diese Umschaltfunktion auch im Setup-Menü auf einen der vorderen zehn Fußschalter legen kann, und keines der Presets umprogrammiert werden muss.

## praxis

Jetzt ist alles angeschlossen, wir können loslegen. Doch halt! Die Stomp-Loop können wir doch gleich auch noch benutzen. Hier

lässt sich ein externer Bodentreter – oder eine Kette von mehreren Effektpedalen – einschleifen, und mit dem Stomp-Loop-Fußschalter ganz oben links mit ins Klanggeschehen einbinden. Je nach Effektyp, lässt sich diese Stomp-Loop im Setup-Menü wahlweise vor oder hinter die Vorstufensektion bzw. die Amp-Loop schalten. Wieder eine extrem praktische Angelegenheit, auch wenn diese Stomp-Loop ausschließlich Mono zu betreiben ist. Ein Stereo-Return wäre da wirklich nicht schlecht gewesen, falls das eingebundene Effektgerät interessante Stereo-Sounds erzeugen kann, und man es hinter die Amp-Loop bzw. die Preamp-Sektion schalten möchte.

Den Amp haben wir nun vorschriftsmäßig verkabelt, nun legen wir noch zwei XLR-Kabel zur P.A. und killen den bösen Brummeufel mit dem Ground Lift. Die Preset-Bänke schaltet man wie gewohnt mit den Up- & Down-Tastern um, und innerhalb einer Bank sucht man sich per Pedes mit den fünf vorderen Fußschaltern das Wunsch-Preset raus. Wer mag schaltet auch global im Setup-Menü von diesem Pedalboard-Modus auf den Preset-Modus um, dann lassen sich mit allen zehn Fußschaltern Presets anwählen, während die hintere Reihe im Pedalboard-Mode anhand ihrer Beschriftungen und den roten LEDs Kompressor, Distortion, Chorus/FX, Delay bzw. Reverb bedient. Gut fühlen sich diese Fußschalter an, sie haben einen deutlich spürbaren Druckpunkt, wie man es von etlichen Bodentretern her kennt.

Mit einem einzigen Fußtritt lässt sich temporär das komplette RP1000 aus dem Signalweg nehmen, jetzt formt ausschließlich der Verstärker den Sound. Um dieses sinnvolle Feature zu aktivieren, hält man einfach den zuletzt betätigten Preset-Fußschalter etwas länger gedrückt. Möchte man wieder zum RP1000-Modus zurückkehren, wiederholt man diesen Vorgang einfach.

Man merkt, die DigiTech-Macher haben das RP1000 tatsächlich für den flexiblen Tour-, Proberaum-, Heim- und Recording-Bereich fitgemacht. Mit dem Taster Amp/Cabinet-Bypass lässt sich das RP1000 beispielsweise für Live-Anwendungen ausschließlich als Multieffektgerät einsetzen. Die Verstärker-



GsX Gigbags

## TRIBAL PLANET

Unter einem Gigbag, zu Deutsch: Instrumententasche, stellt man sich normalerweise ein recht weiches Gebilde vor, eine Tasche ist schließlich kein Koffer. Weich sind die geschmackvoll designeten GsX-Gigbags von Tribal Planet auch, sie sehen dabei aber so formstabil aus, als ob es solide Koffer



wären. Tatsächlich sind die Übergänge hier fließend, und für den optimalen Schutz des Instruments wird bei diesen Grenzgängern zwischen Tasche und Softcase einiger Aufwand getrieben. MultiShield heißt das Prinzip, mit dem Tribal Planet Gitarren und Bässen optimalen Schutz vor Replern und auch härteren Stürzen gewähren will. Dabei werden mehrere Lagen verschiedener Materialien mit unterschiedlichen Eigenschaften kombiniert, um für alle Eventualitäten gerüstet zu sein. Eine wichtige Zutat ist bei den verschiedenen gestylten GsX-Serien 5, 6 und 7 die doppelt verdichtete Schaumlage, die bei nur 20 mm Stärke die Schutzwirkung einer konventionellen 60-mm-Polsterung aufweist. Innen liegt das Instrument in weichem Veloursstoff, eine zusätzliche Halsunterlage kann per Klettband in der optimalen Position fixiert werden. Zusätzlichen Schutz bieten dabei auch die als halbharte Schalen ausgeführten Zubehör-Taschen, die fast die ganze Oberseite der Gigbags ausfüllen und dabei auch noch cool aussehen. Natürlich sind wunderbar weiche Rucksackgurte ebenso vorhanden wie angenehme Tragschlaufen, die aufgrund ihrer Polsterung nicht in die Finger schneiden. Erhältlich sind die überzeugend hochwertig verarbeiteten und geschmackvoll gestalteten GsX-Gigbags unter anderem für E-Gitarre, akustische Dreadnaught und klassische Konzertgitarre sowie für E-Bass und Akustik-Bass, selbst Doppel-Bags sind zu haben.

Vertrieb: Blue Guitar, D-48477 Hörstel Bevergern  
www.blueguitarmusic.de  
www.tribalplanet.com  
Preisbeispiel: E-Gitarre von ca. € 69 bis 99 ■



und Boxenmodelle haben dann Pause, den Sound bildet der eigene Verstärker. Nimmt man dann das RP1000 nach dem Gig oder

der Probe mit nach Hause, aktiviert man mit diesem Amp/Cabinet-Bypass-Schalter die internen Verstärker- und Boxenmodelle wieder, und kann nun mit den gleichen Presets per Kopfhörer üben, oder Recordings via USB durchführen, easy und klasse!

Das Erstellen und Editieren von Presets ist anhand der schon angesprochenen Matrix in Verbindung mit den darunter angeordneten Reglern sehr einfach. Die ToneLibrary stellt Vorschläge in verschiedenen Stilrichtungen wie Country, Jazz und Metal bereit, und die Effects-Library bietet vorgefertigte praxistaugliche Effektkombinationen an, welche man vor dem Abspeichern natürlich noch eigenen Bedürfnissen anpassen kann. Diese Features erleichtern die Arbeit ungemein, sie erinnern stark an die Funktionen „EZ Tone“ und „EZ Edit“ beim Boss GT-10.

Der Looper ist mit seinen Record-, Overdub- und Play-Funktionen mit dem Schleifen-Recorder in aktuellen Multieffekten des Wettbewerbs vergleichbar. Er funktioniert einwandfrei, lässt bis zu 20 Sekunden Aufnahme zu, und kann auch mit einem externen Fußschalter bedient werden. Das Expression-Pedal lässt sich – je nach Preset – als Volume- oder WahWah-Pedal einsetzen, oder man programmiert es auf einen Effektparameter seiner Wahl, zum Beispiel auf den Whammy-Effekt.

### klang

Verstärker- und Effektmodelle, sowie die Signalbearbeitung mit DigiTechs DNA2-Prozessor sind identisch mit denen des RP350 (Testbericht in Ausgabe 4/2007), des RP500 und des GSP1101. Das RP1000 hat jedoch ein paar Modelle mehr an Bord. Und wie seine Brüder vermag das neue Flaggschiff sowohl bei den modellierten Amps wie auch den Effekten absolut zu überzeugen. Schimmernde Clean-Sounds, amtliche Crunch-Klänge und durchsetzungsfähige High-Gain-Modelle, alles ist in großer Zahl und entsprechender Qualität an Bord. Die Verstärkermodelle hat DigiTech für den Live-Betrieb sorgfältig abgestimmt. Vor einer Gitarren-Endstufe wissen sie klanglich zu überzeugen, was nicht bei jedem Amp-Modeler auf dem Markt der Fall ist, jedenfalls nicht bei allen modellierten Amps.

Das gleiche ausgewogene Klangbild ergibt sich inklusive Speaker- und Boxen-Emulation bei Recordings oder Live, wenn man die XLR-Ausgänge zusätzlich mit der P.A. verbindet.

Die Effekte sind wie von DigiTech gewohnt ebenfalls von hoher Qualität. Die Hallprogramme stellen dank Lexicon-Algorithmen wieder echte Highlights dar, besonders im Stereo-Betrieb legen sie eine Tiefe an den Tag, wie sie bei digitalen Effektgeräten in dieser Preisklasse nicht alltäglich ist. Sehr schön die lebendigen Delays, und die vielen Spezialeffekte. Chorus, Flanger, Phaser und WahWah überzeugen durch einen authentisch klingenden analogen Touch, das RP1000 setzt sich bestens in Szene, und klingt famos.

### resümee

Solch eine Kombination aus Amp-Modeler und Multieffektpedal gleichermaßen für Live- und Recording-Betrieb zu optimieren, ist wahrlich nicht leicht. Aber DigiTech hat es beim RP1000 geschafft, und ist dabei merklich auf sinnvolle Wünsche von Musikern eingegangen, um ein Gerät mit noch mehr praktikablen Möglichkeiten als beim RP500 zu schaffen. Dank Amp Loop kann bei Bedarf die Vorstufe des eigenen Röhrenverstärkers mit ins Konzept eingebunden werden, und wer mag, schaltet per Tastendruck alle Amp- und Boxenmodelle in einem Rutsch ab, ohne an den Presets etwas ändern zu müssen. So kann das schwere und stabile RP1000 ohne Umprogrammierung sowohl Live als auch bei Recordings ohne Kompromisse eingesetzt werden. Dank der unabhängig konfigurierbaren XLR- und Klinkenausgangspaare lässt sich das RP1000 gleichzeitig mit dem eigenen Verstärker und einem P.A.-System optimal verbinden. Das neue DigiTech-Flaggschiff klingt astrein, das gilt für die emulierten Verstärker und Verzerrer wie die Effekte gleichermaßen. Dank Speaker-Emulation und USB-Anschluss eignet sich das RP1000 auch für anspruchsvolle Recordings. ■

### PLUS

- flexibles und sinnvoll erweitertes Konzept
- XLR- und Klinken-Ausgänge unabhängig konfigurierbar
- externe Röhrenvorstufe einschleifbar
- intuitive Bedienung
- Ausstattung, Stabilität
- Qualität, Feeling und Modi der Fußschalter
- Klang, Modelle, Routings

### MINUS

- Stomp-Loop-Return nur Mono